

Thema Nationalsozialismus in der 1. + 2. Klasse...brauche Hilfe

Beitrag von „Lale“ vom 17. Februar 2006 07:32

Eins unserer Kinder hat das Thema Nationalsozialismus aufgebracht. Es benutzte den hitlergruß und hatte noch ein paar andere Sprüche parat. Mein Kollege hat sich mit ihm über das Thema unterhalten, aber irgendwie würde ich gern noch mehr zu dem Thema machen. Denn andere Kinder kamen jetzt auch mit Halbwissen in die Schule.

Aber was macht man mit Erst- und Zweitklässlern zu dem Thema?

Gibt es da Bücher zu? Arbeitsmaterialien, die das Thema langsam angehen? Ich hab ein Buch gelesen, dass direkt alles zu Nationalsozialismus über die Kinder ausschüttet: "Die Biographie eines Teddybären". Das ist eindeutig zu viel.

Kennt jemand die "Maus"-Comics von Art Spiegelmann? Z.B. Maus 1. Mein Vater kotzt Geschichte aus. Die Geschichte eines Überlebenden. Hab ich empfohlen bekommen.

Find das Thema sehr schwierig in so jungem ALter. Wie fängt man an? Wie formuliert man eine so schreckliche Vergangenheit ohne die Kinder völlig zu überfordern?

Freu mich sehr über eure Tipps.

Beitrag von „Drillingsmum“ vom 17. Februar 2006 08:57

Hallo Lale,

meine Kinder hatten in der 2. Klasse eine Anne-Frank-Woche, es wurde ihr Leben, das Tagebuch, das verstecken müssen, und auch den Verrat und die Verfolgung im täglichen Leben behandelt.... Sie waren sehr beeindruckt und es gab viele abendliche Gespräche .

Vielleicht ein Ansatz auch für deine Klasse ?

LG Drillingsmum

Beitrag von „wolkenstein“ vom 17. Februar 2006 14:40

Ich halte beides für VIEL ZU FRÜH!!! Das Maus-Comic ist frühestens ab Klasse 9 einsetzbar, eigentlich was für Erwachsene, Anne Frank im Allgemeinen ab Klasse 6/7 - wo sollen die Kinder das denn hintun? Das einzige, was man damit erreicht, ist, dass sie spätestens in der 8 abwinken, och nö, nich schon wieder Drittes Reich, ohne jemals was anderes als wissenfreie Betroffenheit erworben zu haben. Wenn's unbedingt sein muss: Es gibt ein Bilderbuch, [Rosa Weiss \[Anzeige\]](#), das meine Mutter in der dritten Klasse der Grundschule schon mal mit Erfolg eingesetzt hat. Aber ich find's wirklich zu früh.

w.

Beitrag von „Tanja“ vom 18. Februar 2006 13:33

Es gibt ein Buch von Willi Fährmann, "Der überaus starke Willibald", handelt von Mäusen, bei denen einer zum Dikator aufsteigt. Können die Kinder allerdings nicht selber lesen, dazu ist es in 1/2 viel zu viel, aber vorlesen könnte gehen.

Halte es generell aber auch für zu früh, nur wenn das Thema in der Klasse aufkommt, sollte man auch darauf eingehen

Beitrag von „Lale“ vom 18. Februar 2006 16:32

Halte das Thema auch zu früh. Aber was kann ich tun?
Ignorieren fänd ich völlig daneben.
Werd mir mal die Bücher anschauen. Danke für die Tipps!

Beitrag von „venti“ vom 18. Februar 2006 17:02

Hallo Lale,
ich würde den Kindern sagen, dieses Zeichen erinnert die Menschen an einen Mann, der Tausende unschuldige Menschen ermordet hat, und mit dem wir alle nichts zu tun haben wollen. Deshalb ist es auch verboten, es zu benutzen. Du kannst auch sagen, dass Erwachsene dafür bestraft werden.

Wenn das nichts hilft, sprich die entsprechenden Eltern an.

Gruß venti 😊

Beitrag von „nirtak“ vom 29. April 2008 20:24

In einer meiner vierten Klassen kam das Thema auf und ich würde es gern im Rahmen des Religionsunterrichts thematisieren. Methodisch stelle ich mir vor, mit den Kindern viele Gespräche zu führen, ein Buch zu lesen, evtl. eine Infowand zu gestalten. Habt ihr noch weitere Ideen?

Danke!

Beitrag von „Lehrerinneu“ vom 29. April 2008 20:46

Hello!

Ich denke, wenn es Kinder ansprechen und sogar mit dem Gruß kommen, dann solltest du darauf eingehen, ich habe folgenden Bilderbuchtipp für dich

Was ist nur los in Feuerland?

in diesem Buch geht es um Rassismus und Gewalt, ich selbst habe es vor Jahren am Flohmarkt gekauft, und ist mir spontan bei dem Link eingefallen, in dem Buch geht es um Pinguine, die einen haben so Schleifen, Fahnen und sogar einen eigenen Gruß, die Sätze in dem Buch sind leicht geschrieben und für Kinder erzählt, folgendes hab ich über das Buch im Internet gefunden

Was ist nur los in Feuerland?

Bilderbuch und Video von dem Künstler Klaus D. Schiemann zur Auseinandersetzung und zur Thematisierung von Vorurteilen, Gewalt und Rassismus in der Schule und in Kinder- und Jugendszenen. Die Fabel "Was ist nur los in Feuerland" entstand 1994 nach dem mörderischen Anschlag in Solingen. Bei der Erstellung des mit dem "Goldenen Hammer zur Überwindung von

Gewalt und Rassismus" ausgezeichneten Kinderbuches hat sich der Künstler von der Kinderclique "Ruhrkanaker" beraten lassen. Das entsprechende Video "Was ist nur los in Feuerland" ist hervorragend geeignet, am Puls der Befindlichkeiten von Kindern und jüngeren Jugendlichen, schwierige Fragen zum Thema Gewalt und Rassismus zu stellen und mit ihnen zu beantworten. Als vierfarbiges Bilderbuch oder VHS-Video erhältlich. Buch oder Video je 10 Euro

http://www.sos-rassismus-nrw.de/html/edition_zebra.html

LG Gerda

Beitrag von „ninal“ vom 29. April 2008 21:00

Rita Rohrbach hat in "Kinder entdecken Geschichte" ein Unterrichtsprojekt zum Thema in einer 4. Klasse dargestellt. Anlass waren mit entsprechenden Zeichen "verschönte" Spielplatzgeräte. Ich habe Frau Rohrbach mal auf einer Veranstaltung zum Thema erlebt und kann mir gut vorstellen, dass Du sie anmailen kannst. Sie ist in Gießen an der Uni.

LG
ninal

Beitrag von „Elaine“ vom 29. April 2008 21:43

gelöscht

Beitrag von „schoko-meiki“ vom 29. April 2008 21:54

Mir stellt sich die Frage, was die ZIELE sind, wenn man dieses Thema angeht. Geht es darum, den geschichtlichen Hintergrund (in vereinfachter Form?) aufzurollen oder geht es darum, den Kindern eigenes (schlechtes?) Verhalten bewusst zu machen???

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 29. April 2008 22:07

Im letzten Jahr hat einer meiner Schüler (damals 2. Klasse) im Rahmen einer Buchvorstellung ein Bilderbuch über Edith Stein vorgestellt...die Kinder waren sehr beeindruckt von diesem Buch und wir haben es uns ein bisschen genauer angeschaut. Vielleicht wär das was? Leider weiß ich den genauen Titel nicht mehr.

Ich denke schon, dass man mit einer vierten Klasse dieses Thema machen kann...

Im Rahmen meines Studiums vor etlichen Jahren hatte ich das als Prüfungsthema. Mich hat das Buch "Reise im August" von Pausewang damals sehr beeindruckt.

Rottenmeier

Beitrag von „ABC-Tante“ vom 30. April 2008 17:13

Ich denke, dass "Der überaus starke Willibald" von Willi Fährmann zum VORLESEN wirklich schon geeignet ist. Ich lese ihn übrigens gerade mit meiner 4. Klasse - natürlich selbst (prima Kartei vom Verlag an der Ruhr und günstige Ausgabe (3,95) von Gänsefüßchen). Es ist sowieso ein Buch, das die Erwachsenen auch mal gelesen haben sollten.

Beitrag von „idus“ vom 30. April 2008 18:25

Hallo,

Ich habe an der Uni ein Seminar „Das Dritte Reich in der Kinder- und Jugendliteratur“ (für alle Lehrämter) belegt.

Unser Dozent damals meinte, im Grundschulalter sei es wichtig, dass die Bücher nicht nur das Grauen darstellen, sondern auch Hoffnung wecken. In der 1./2. Klasse sind die Kinder natürlich noch sehr jung.

Fragen, die wir hatten waren u.a. „Was ist dem jungen Leser zumutbar? Wie weit sollte man bei der Darstellung des Holocausts gehen? Kann eine Kinder- und Jugendliteratur über die Zeit des NS „literarisches Lernen“ möglich machen?“

Wir hatten für den Grundschulbereich besonders Kinder- und Bilderbücher.

Ich schreibe mal einiges an Titeln auf, du kannst dir dann das, was für dich passt, raussuchen:

- Sekundärliteratur:

Thiele, Jens „Das Bilderbuch: Ästhetik- Theorie- Analyse- Didaktik- Rezeption“ (2000)
„Der Deutschunterricht“, 4/1997: „Kinder und Holocaust“ (verschiedene Beiträge zu verschiedenen Themen, auch Grundschule, Literaturauswahlliste)
Verschiedene Veröffentlichungen von Dahrendorf, Malte

- Bilderbuch „Papa Weidt. Er bot den Nazis die Stirn.“
- Bilderbuch „Judith & Lisa“
- Bilderbuch „Otto- Autobiographie eines Teddybären“
- Bilderbuch „Elisabeth“
- Bilderbuch „Janusz Korczak Der König der Kinder“
- Bild und Text „Erikas Geschichte“
- „Als eure Großeltern noch jung waren“
- „Der überaus starke Willibald“
- „Brundibar“
- „Emma oder Die unruhige Zeit“ (ab 4. Klasse)
- ev. „Ich bin ein Stern“

Hoffe, das hilft dir weiter.

Viele Grüße,
idus

Beitrag von „metti“ vom 1. Mai 2008 18:03

Ich kann das Bilderbuch

"Anne Frank" von Josephine Poole, Angela Barrett, und Mirjam Pressler sehr empfehlen.

Wir haben es mit einer 3/4 gelesen, ich denke aber, dass man mit kleineren das Buch durchaus anschauen kann.

Es handelt nicht von Greueltaten, sondern schlichtweg davon, wie Anne sich in dieser Zeit gefühlt hat, wie es ist, versteckt zu leben etc. Die Kinder haben großen Anteil daran genommen, die Bilder sind sehr ausdrucksstark

Es endet, als das Versteck auffliegt.

LG
Metti

Beitrag von „idus“ vom 14. Juli 2008 19:16

Hallo,

noch ein ganz aktueller Sekundärliteraturtip zum Thema:

In den Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes, Heft 1/2008:

"Kinder- und Jugendliteratur",

Dirk Krüger:

Widerstand gegen den Nationalsozialismus als Thema oder als Projekt in der Grundschule? Geht das?

S.56ff.